

# Ferienland Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **78 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

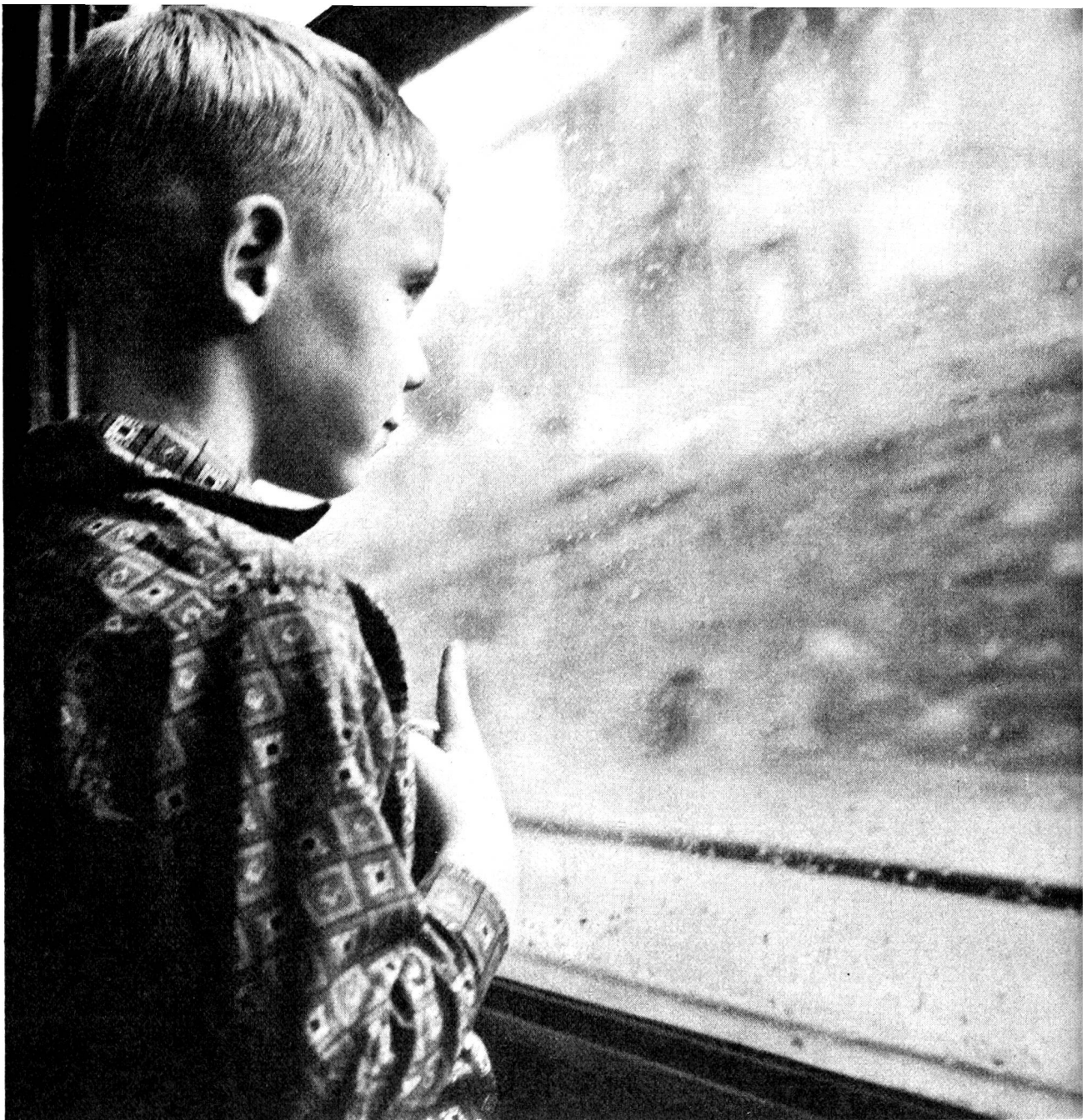
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



4. Juni 1969

## Ferienland Schweiz

Es war ein trüber und kalter Tag, der 4. Juni 1969. Mit über einer Stunde Verspätung traf der Extrazug in Buchs ein, der die fünfhundert tschechoslowakischen Kinder für einige Monate in unser Land brachte. Obwohl sie die ganze Nacht hindurch gefahren waren und nun von Müdigkeit geplagt wurden, pressten sie ihre braunen, blonden und dunklen Haarschöpfe an die regennassen Scheiben. Was mochte sie in der Schweiz erwarten? Wo würde in den kommenden drei Monaten ihr Heim, welches würden ihre Pflegeeltern sein? Die Neugier vor dem Unbekannten liess alle Müdigkeit vergessen. Ein Arzt hatte die erholungsbedürftigen Kinder ausgelesen, und das Schweizerische Rote Kreuz hatte sich darum bemüht, Pflegeplätze in Schweizer Familien zu finden.

Nach den Ereignissen vom August 1968 hatte das Schweizerische Rote Kreuz seine Hilfe angeboten. Die Kontakte zum Tschechoslowakischen Roten Kreuz sind seither eng und herzlich geblieben, und das Tschechoslowakische Rote Kreuz, das sich aktiv an dieser Aktion beteiligte, hat diese Art der neuerlichen Hilfe ausserordentlich begrüsst.

Um die Verständigung mit den kleinen Gästen — die jüngsten Kinder zählen fünf Jahre, die ältesten fünfzehn — zu erleichtern, hatte das Schweizerische Rote Kreuz ein kleines Lexikon «tschechisch – slowakisch – deutsch – französisch» herausgegeben. Dazu braucht es noch ein wenig Erfindungsgeist, und schon kommt man ganz gut zurecht: «Dobry den», «Guten Tag», «Jan, Karel, Lada und Vasek», «Ako sa voläs?», «Wie heissest du?» — «Ako sa mäs?» «Wie geht es dir?» — «D'akujem, dobre!» «Danke gut».

Und schöne Ferien, Oldà, Vogka und Pepik aus der Tschechoslowakei!  
(Bilder: ebb.)

